

Zeitreise der 6ten Klassen: Zurück in die Steinzeit

99% unserer Geschichte war Steinzeit...

Wieso heißt die Steinzeit eigentlich so?

Weil die Gegenstände aus Stein meistens die einzigen sind, die erhalten blieben
Holzzeit wäre eigentlich passender, aber Dinge aus Holz sind über all die Jahre verrottet.

Wann begann die Steinzeit?

Vor 50000 Jahren gab es im Schwarzwald Tiere wie Elefanten, Löwen und Affen. Die Frühmenschen jener in Zeit hießen Neandertaler. Sie trugen Kleidung und verständigten sich bereits durch Sprache. Sie machten Feuer und waren geschickte Großwildjäger und Werkzeughersteller, die speziell für die Jagd Speere mit Steinspitzen anfertigen. Deshalb kann man auch sagen, dass die Steinzeit mit der Herstellung verschiedener Werkzeuge durch die damaligen Menschen begann. Das erste Multifunktionsgerät der Neandertaler war der Faustkeil. Er ist das älteste Werkzeug des Menschen und Birkenpech ist der älteste Klebstoff der Welt. Aber wir haben noch andere spannende Dinge aus der Steinzeit gelernt und ausprobieren dürfen:

Getreide zu Mehl mahlen: Auf einem großen Stein mit einem kleineren Stein Getreidekörner durch hin und her reiben zermahlen... gar nicht so einfach und ganz schön zeitaufwendig!

Steinzeitamulette herstellen: Dazu nimmt man ein Stück Holz, das später das Amulett sein sollte, und schleift es mit einem rötlichen Stein so zurecht, wie man es will. Danach bohrt man ein Loch hindurch und zwar mit einem langen Holzstab, an dem eine Spitze aus hartem Stein mit Hilfe von Schnüren und dem Steinzeit-Kleber aus Birkenpech befestigt ist. Mit diesem Stab kann man durch schnelle Drehbewegungen Löcher durchbohren.

Farbtattoos herstellen: Man stellte sie oft aus Pflanzen oder Steinen her: Es gab vor allem braune, rote, gelbe und schwarze Farbtöne: Braun wurde meistens aus Erde und Rinder hergestellt, Rot aus Ton und rötlichen Gesteinen, gelb meist aus Lehm oder gelblichen Pflanzen und Schwarz aus Kohle. Farben wurden für Höhlenmalereien und später zum Bemalen von Gegenständen benutzt. Wir durften mit verschiedenen Farben aus natürlichen Stoffen unser Amulett verzieren oder uns Tattoos auf die Haut malen.

Und wie war das mit dem Feuer?

Zum Abschluss hat Herr Czarnowski uns eindrucksvoll gezeigt, wie man getrocknetes Gras entflammt, gut, dass das draußen auf dem Schulhof stattfand, sonst... Feueralarm!

Vor über 1,5 Millionen Jahren entdeckten die Menschen das Feuer, was ihnen ermöglichte Lebensmittel zu garen und haltbar zu machen. Mit dieser Entdeckung war auch die Besiedlung kälterer Regionen möglich. Feuer diente auch zum Schutz gegen wilde Tiere, zum Wärmen und als Lichtquelle. Wahrscheinlich wurde es durch einen Waldbrand entdeckt, aber wie machten die Menschen selber Feuer? Es gab zwei Methoden:

Erstens das Feuerbohren, bei dem durch Reibung von einem Holzstab und einem Holzbrett mit einer Vertiefung Glut erzeugt wurde, die auf brennbares Material gegeben wird und so ein Feuer entfacht. Zweitens das Feuerschlagen, wozu man Pyrit, ein Mineral das auch als Katzensgold bekannt ist und einem Feuerstein. Hier entstehen beim Zusammenschlagen Funken, die wieder auf brennbares Material fallen und so ein Feuer erzeugen.

Ach... und Steinzeitfrisör war er auch noch... mit dem Faustkeil, kann man nämlich super Haare schneiden!

Diese Zeitreise ist ein MUSS für alle Steinzeit-Interessierten...